

Interview:

Jugend forscht ist in jedem Fall ein Gewinn

Die Bewerbungsfrist für den 57. Wettbewerb Jugend forscht/Schüler experimentieren endet am 30. November 2021. Volker Schneider, Lehrer am Carl-von-Bach-Gymnasium Stollberg, betreut seit rund 15 Jahren erfolgreich Teilnehmer und ihre Projekte. 2021 erhielt er den Ehrenpreis für engagierte Talentförderer.

Was motiviert Sie, sich dieser Aufgabe außerhalb Ihrer eigentlichen Tätigkeit Jahr für Jahr wieder zu stellen?

Volker Schneider: Vor allem der Forscher- und Entdeckerdrang der Schüler. Sie entwickeln selbstständig Ideen und haben zum Teil Gedankengänge, auf die man als Erwachsener nie kommt. Man lernt viele persönliche Sichtweisen kennen, für die im Schulalltag keine Zeit ist. Viele versuchen mit ihrem Projekt, die Welt ein Stückchen besser zu machen und das ist einfach toll.

Wobei benötigen die Teilnehmer Ihre Unterstützung bzw. an welcher Stelle greifen Sie ein?

Volker Schneider: Das ist vor allem von der Klassenstufe und der bisherigen Erfahrung abhängig. Meine Hauptaufgabe ist es, bei der Strukturierung des Projektes zu helfen und Unterstützung zu geben, um externe Partner ins Boot zu holen, die technisch und finanziell gebraucht werden. Manche benötigen auch Hilfe beim Schreiben der Forschungsarbeit.

Warum lohnt es sich, teilzunehmen?

Volker Schneider: Zum einen wegen der Erfahrung, eine Fragestellung von der Idee bis zur Präsentation bewältigt zu haben. Das macht viele stolz. Zum



Volker Schneider, Fachleiter für Mathematik/Naturwissenschaften am Carl-von-Bach-Gymnasium Stollberg mit Jungforscher Maximilian Kraeft (l.).

anderen ist Jugend forscht für viele Jugendliche ein Sprungbrett für die Zukunft. Sie lernen Gleichgesinnte kennen, können Kontakte zu Institutionen und Unternehmen knüpfen und so ihren Ho-

wäre. So haben einige Kinder einen Intelligenz-Parcours für Hasen gebaut und geschaut, ob sie sich Wege merken können. Es wurde die Pflanze Topinambur als Kartoffel für Diabetiker genauer



Man lernt viele persönliche Sichtweisen kennen, für die im Schulalltag keine Zeit ist.

rizont erweitern. Einige konnten so einen Praktikumsplatz finden oder lernten ihren zukünftigen Arbeitgeber kennen.

Warum sollten Unternehmen den Wettbewerb unterstützen?

Volker Schneider: Sie können sich vom Forscherdrang der Jugendlichen inspirieren lassen und entdecken vielleicht auch das ein oder andere Projekt, was für sie interessant ist. Außerdem sind die Jungforscher die Fachkräfte von morgen. So kann vielleicht schon zu deren Schulzeit eine Zusammenarbeit entstehen.

Gibt es ein Thema, das Sie mit Blick auf Jugend forscht immer schon interessiert hat, aber noch nie eingereicht wurde?

Volker Schneider: Hm ... schwierig, wir hatten schon so viele interessante Projekte, auf die ich nie gekommen

untersucht. Die letzten beiden Beiträge befassten sich mit künstlicher Intelligenz.

Das Interview führte Christian Wiesel vom solaris Förderzentrum für Jugend und Umwelt gGmbH Sachsen.

www.solaris-fzu.de

Für den **Regionalwettbewerb Südwestsachsen am 04./05. März 2022** streben die gastgebende IHK Chemnitz und das Patenunternehmen IN-TEC GmbH in Kooperation mit der solaris Förderzentrum für Jugend und Umwelt gGmbH Sachsen eine Präsenzveranstaltung an. Im Falle einer digitalen Wettbewerbsaustragung kann dabei auf die Erkenntnisse aus der erfolgreichen Durchführung 2021 zurückgegriffen werden. Der Wettbewerb findet also auf jeden Fall statt!